



Medienmitteilung der Gemeinde Surses (Nr. 02-2022)

Surses: Grünes Licht für das Projekt der Nova Fundaziun Origen in Mulegns

Die Stimmbevölkerung hat die Teilrevision der Ortsplanung «Zone für Kultur und Beherbergung Mulegns» angenommen. Somit ist das Kulturprojekt der Nova Fundaziun Origen in Mulegns, welches unter anderem den Bau eines 30 m hohen Turms vorsieht, einen Schritt näher an der Realisierung. Zudem hat die Gemeindeversammlung den Standort für den Bau eines kommunalen Werkhofs festgelegt und einen Kredit von 1.4 Mio. Franken für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses in Bivio genehmigt. Das Investitionsprojekt zum Bau von Sportplätzen inkl. Gastronomie- und Betriebsgebäude wurde vom Stimmvolk mit Antrag um Genehmigung zuhanden der Urnengemeinde verabschiedet.

Mit klarer Mehrheit hat die Gemeindeversammlung die Teilrevision der Ortsplanung «Zone für Kultur und Beherbergung Mulegns» angenommen. Mit dieser Teilrevision werden die raumplanerischen Voraussetzungen für die Realisierung des Projekts der Nova Fundaziun Origen zur Belebung der Ortschaft Mulegns mit kulturellen Tätigkeiten geschaffen. Geplant ist unter anderem die Renovierung des Posthotel Löwe und die Errichtung eines Reiseumums. Zudem ist der Bau eines Turms geplant, eines Zuckerbäckerturms. Dieser Turm hat eine Höhe von beinahe 30 m und wird in Zusammenarbeit mit der Eidg. Technischen Hochschule Zürich ETH realisiert. Der Turm wird mit Elementen, welche im 3-D-Verfahren gedruckt werden, gebaut und wird in diesem Sinne weltweit einzigartig sein. Mit dem Turm für Mulegns präsentiert die ETH Zürich ein Bauvorhaben, das in seiner einzigartigen Ästhetik, in der modularen Bauweise und in der Schonung der Ressourcen neue Standards setzt. Für Origen ergeben sich mit dem Turm zusätzliche Räume um kleinere Veranstaltungen durchzuführen. Beim Turm handelt es sich um ein temporäres Gebäude, welches gemäss den Bestimmungen der Teilrevision nach 5 Jahren wieder zurückgebaut werden muss.

Nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung erfolgt in den nächsten Wochen die öffentliche Beschwerdeauflage zur Teilrevision und im Anschluss hat die Regierung diese zu genehmigen. Wenn alles wie geplant läuft, wird die Genehmigung im Laufe des Frühlings erwartet.

Der Gemeindevorstand begrüsst das Projekt der Nova Fundaziun Origen, weil damit ein kulturelles Angebot von überregionaler Bedeutung geschaffen wird, welches ein zusätzliches Besuchersegment anspricht. Mit dem Vorhaben wird das bereits etablierte Kulturangebot in der Gemeinde gestärkt.

Projekt «Sportplätze La Nars in Savognin»

Die Stimmbevölkerung hat mit nur 2 Gegenstimmen das Projekt für einen kombinierten Sportplatz in Savognin angenommen, in der Nähe des bestehenden Kinderskiparadieses. Das Projekt umfasst drei neue Tennisplätze und ein Kunsteisfeld von 25 m*56 m zum Schlittschuhfahren, Curling und Eisstock sowie Hockey spielen. Dieses Eisfeld kommt im Winter auf den Tennisplätzen zu liegen. Zudem wird ein neues Gastronomie- und Betriebsgebäude erstellt. Die bestehende Blockhütte der Schneesportschule Savognin, welche die letzten Jahre als Restaurant gedient hat, wird abgebrochen oder für die Nutzung an einem anderen Ort verkauft.

Die Kosten für die Umsetzung des Projekts belaufen sich auf 4.5 Mio. Franken. Das letzte Wort hat jetzt die Urnengemeinde Surses. Im März haben die Stimmberechtigten an der Urne über die Kreditgenehmigung zu befinden. Falls die Urnengemeinde grünes Licht erteilt, kann die erste Etappe auf den Winter 2022/23 realisiert werden.

Cunter als neuer Standort für den neuen Werkhof

Die Gemeindeversammlung musste über den Standort für den neuen kommunalen Werkhof befinden. Zur Diskussion standen drei Standorte. Entgegen des Antrags des Gemeindevorstands haben die Stimmberechtigten entschieden, den neuen Werkhof in Cunter zu planen, auf dem Areal der Werkstatt «vonbueren – restaurieren». Der Firmeninhaber wird pensioniert und hat keinen Nachfolger, weshalb die Liegenschaft zum Verkauf steht. Der Gemeindevorstand hat nun das Detailprojekt zu erarbeiten, welches zuerst der Gemeindeversammlung und anschliessend der Urnengemeinde zur Genehmigung unterbreitet werden muss.

Der Gemeindevorstand hatte den Antrag gestellt, den Werkhof in Savognin, in unmittelbarer Nähe zur Deponie Davos Fallung zu bauen. Der Antrag wurde von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Auch der andere Standort auf einer Gemeindeparzelle ausserhalb der Industriezone Gravas in Cunter wurde abgelehnt.

Nach der Gemeindefusion Surses im 2016 befindet sich der kommunale Werkhof im Mehrzweckgebäude in Savognin. Diese Lokalitäten werden nun für das neue Primarschulhaus benötigt, welches die Gemeinde plant. Es ist daher zwingend notwendig einen neuen Werkhof an einem anderen Standort zu bauen.

Kredit für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses in Bivio

Die Gemeindeversammlung hat einen Bruttokredit von 1.4 Mio. Franken genehmigt für die Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Schulhauses in Bivio in ein Feuerwehrlokal und Mehrzwecksaal. Das Schulhaus wird ab Schuljahr 2018/19 nicht mehr benutzt, da der Schulbetrieb in Savognin zentralisiert wurde. Das Gebäude soll nun als Begegnungsort für die Vereine und als Feuerwehrlokal genutzt werden. Mit dem Ausbau des Feuerwehrlokals kann auch das bestehende Feuerwehrmagazin in Marmorera aufgehoben werden.

Weitere Auskünfte erteilt Gemeindepräsident Leo Thomann (Mobile 079 405 96 73)

Tinizong, 08.02.2022